

Brüssel, den 27. Februar 2026
(OR. en)

6171/26

SOC 66
EMPL 25
ECOFIN 172
EDUC 39
COMPET 255
DATAPROTECT 65
DIGIT 54

VERMERK

Absender:	Vorsitz
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.:	Europäisches Semester 2026: Von Innovation zu hochwertigen Arbeitsplätzen – Einsatz von KI zur Stärkung von hochwertiger Beschäftigung und Arbeitnehmerrechten – <i>Gedankenaustausch</i>

Die Delegationen erhalten anbei einen Orientierungsvermerk des Vorsitzes zu dem oben genannten Thema für den Gedankenaustausch auf der Tagung des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) am 9. März 2026.

Orientierungsvermerk für den Gedankenaustausch zum

Europäischen Semester 2026: Von Innovation zu hochwertigen Arbeitsplätzen – Einsatz von
KI zur Stärkung von hochwertiger Beschäftigung und Arbeitnehmerrechten

Hintergrund: Der Arbeitsmarkt der Zukunft und das Europäische Semester

Jüngste Berichte zeigen, dass das Produktivitätswachstum in Europa seit vielen Jahren hinter dem anderer Regionen zurückbleibt. Auch wenn strukturelle und historische Faktoren eine Rolle spielen, stellt in den letzten Jahren die Tatsache, dass Europa den Boom des digitalen Wandels verpasst hat, einen wichtigen Grund für die wachsende Kluft dar. Darüber hinaus wird Europa noch weiter zurückfallen, wenn keine wichtigen Reformen durchgeführt werden, um mehr junge Unternehmen in die Lage zu versetzen, zu wachsen, und mehr junge Talente in Europa zu halten.

Um diese wichtigen Reformen zu ermöglichen, bedarf es eines resilienteren Arbeitsmarktes und eines dynamischeren Investitionsumfelds. Die Wirtschaftsforschung, einschließlich der Forschungsarbeit von Sir Christopher Pissarides zur Abstimmung von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage und zum Strukturwandel, zeigt, dass die Beschäftigungsergebnisse nicht allein von der Technologie bestimmt werden, sondern auch von Faktoren wie der institutionellen Struktur der Wirtschaft, ihrem Humankapital und den Fähigkeiten abhängen, die sie für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor bietet. Ist einer dieser Faktoren nicht vorhanden, entstehen Hindernisse für das Zusammenwirken von Technologie und Produktivität – Hindernisse, die gemeinhin als Friktionen in der Funktionsweise von Arbeitsmärkten bezeichnet werden. Europa muss rasch handeln, um diese Friktionen zu verringern. Die Künstliche Intelligenz („KI“) eröffnet mit ihren ständig wachsenden Fähigkeiten neue Möglichkeiten für produktive Investitionen und eine bessere Nutzung des Humankapitals. Ob dieser Prozess zu einer dynamischen Schaffung von Arbeitsplätzen mit höherer Produktivität oder zum Verlust von Arbeitsplätzen und zu einer weiteren Stagnation mit einem Rückstand auf unsere Mitbewerber führt, hängt davon ab, wie gut wir unser digitales Ökosystem verwalten, die notwendigen institutionellen Reformen umsetzen und unser Kompetenzsystem modernisieren und mit welcher Geschwindigkeit Arbeitnehmer neue Rollen übernehmen können.

Die Wirksamkeit der Investitionen in KI hängt von der Entwicklung neuer Kompetenzen und Fähigkeiten ab, die die Menschen in die Lage versetzen, produktiv mit KI-Systemen zu arbeiten. Wie in der Empfehlung zum Humankapital¹ hervorgehoben, erfordert die Entwicklung dieses Kompetenzmixes abgestimmte Investitionen in die berufliche Aus- und Weiterbildung, die Hochschulbildung und das lebenslange Lernen. Gleichzeitig können in dem Maße wie die KI-Systeme leistungsfähiger werden und Unternehmen Erfahrungen sammeln, wie sie diese in ihre Tätigkeit integrieren, sich Effekte wie die Verlagerung von Arbeitsplätzen einstellen und Produktivitätszuwächse könnten in unverhältnismäßig hohem Maße hochqualifizierten Arbeitskräften zugutekommen, was die Einkommensungleichheit vergrößern könnte. Um dieser Dynamik zu begegnen, bedarf es klarer und koordinierter institutioneller Reaktionen.

In diesem Zusammenhang bietet das Semester einen Rahmen für die Koordinierung von Strukturreformen, die die Friktionen auf dem Arbeitsmarkt verringern, die Abstimmung von Angebot und Nachfrage verbessern und Mobilität, Umschulung und die Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützen. Indem die finanzpolitisch-strukturellen Pläne mit den beschäftigungs- und sozialpolitischen Prioritäten in Einklang gebracht werden, kann das Semester dazu beitragen, dass Innovationen zu nachhaltigem und integrativem Wachstum führen.

KI, Arbeitsorganisation und hochwertige Beschäftigung

Der Einsatz von KI und anderen fortgeschrittenen digitalen Technologien am Arbeitsplatz kann nicht allein unter dem Gesichtspunkt der Produktivität bewertet werden. Technologische Systeme sind in organisatorische Entscheidungen, Personalmanagementmodelle und umfassendere Geschäftsstrategien eingebettet. Aus der Wirtschaftstheorie geht hervor, dass produktivitätssteigernde Innovationen zu dauerhaften Beschäftigungszuwächsen führen, wenn sie mit ergänzenden Investitionen in Kompetenzen einhergehen und durch wirksame Arbeitsmarktinstitutionen unterstützt werden.

¹ Empfehlung für eine EMPFEHLUNG DES RATES zum Humankapital in der Europäischen Union (ST 15278/25).

Der EU-Rechtsrahmen bietet wichtige Schutzmechanismen. Mit der KI-Verordnung² werden Verpflichtungen für Hochrisiko-KI-Systeme, einschließlich jener, die bei der Einstellung, dem Personalmanagement und der Leistungsbewertung verwendet werden, festgelegt. Die Datenschutz-Grundverordnung³ und der bestehende Besitzstand im Bereich des Arbeitsrechts – einschließlich der Rechtsvorschriften über transparente und verlässliche Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben – stärken das EU-Regelwerk in diesem Bereich weiter. Möglicherweise sind noch weitere gezielte Legislativmaßnahmen erforderlich, um sicherzustellen, dass Arbeitnehmer wirksam geschützt werden und dass alle, einschließlich der Unternehmen, von der Einführung der KI und anderen fortgeschrittenen digitalen Technologien profitieren können. Eine wirksame Durchsetzung ist nach wie vor von entscheidender Bedeutung, um den Grundsatz der Kontrolle durch den Menschen zu wahren, algorithmische Diskriminierung zu verhindern und das Vertrauen aufrechtzuerhalten.

Die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze hat hohe Priorität, wie in dem von der Europäischen Kommission im Dezember 2025 vorgelegten Fahrplan für hochwertige Arbeitsplätze⁴ hervorgehoben. Wenn die institutionellen Rahmenbedingungen eine gerechte Verteilung der Gewinne ermöglichen, kann sich eine höhere Produktivität in besseren Löhnen und Arbeitsbedingungen niederschlagen. Ohne solche Rahmenbedingungen besteht die Gefahr, dass der technologische Wandel die Ungleichheiten vertiefen und die Segmentierung des Arbeitsmarktes verstärken wird. Die Herausforderung liegt daher nicht in der Frage, ob technologische Innovationen, einschließlich der KI, eingeführt werden, sondern vielmehr darin, wie deren Entwicklung und Nutzung gestaltet werden, damit sie die Arbeitsplatzqualität, den sozialen Zusammenhalt und die europäische Wettbewerbsfähigkeit stärken.

² Verordnung (EU) 2024/1689 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 300/2008, (EU) Nr. 167/2013, (EU) Nr. 168/2013, (EU) 2018/858, (EU) 2018/1139 und (EU) 2019/2144 sowie der Richtlinien 2014/90/EU, (EU) 2016/797 und (EU) 2020/1828 (Verordnung über künstliche Intelligenz).

³ Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung).

⁴ Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, COM(2025) 944, 4. Dezember 2025, Fahrplan für hochwertige Arbeitsplätze.

Zukunftssichere Kompetenzen, Erfassung von Daten über den Arbeitsmarkt und Wandel

Auf der informellen Tagung des Rates (Beschäftigung und Soziales) vom 13. Februar unter dem Vorsitz Zyperns haben die Ministerinnen und Minister betont, dass der grüne und der digitale Wandel die Tätigkeitsprofile und Qualifikationsanforderungen grundlegend verändern.

Kontinuierliche Weiterbildung und Umschulung dürfen keine außerordentliche Reaktion auf Krisen sein, sondern müssen vielmehr zu einem dauerhaften Merkmal europäischer Arbeitsmärkte werden.

Durch KI kann sich die Funktionsweise des Arbeitsmarktes verbessern. Mit fortgeschrittenen Instrumenten zur Erfassung von Daten über den Arbeitsmarkt werden die Vorhersage des Kompetenzbedarfs verbessert, Engpässe ermittelt und gezielte Schulungsmaßnahmen gefördert. Durch die Verbesserung der Qualität und Aktualität der Informationen verringern solche Instrumente Suchfraktionen und beschleunigen den Wandel von schrumpfenden zu expandierenden Sektoren.

Der Wandel vollzieht sich jedoch selten von allein. Es gibt klare Hinweise darauf, dass aufgrund des technologischen Wandels entlassene Arbeitnehmer ohne angemessene Unterstützung längerfristiger Arbeitslosigkeit oder anhaltenden Lohnverlusten ausgesetzt sein können. Aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, wirksame öffentliche Arbeitsverwaltungen und zielgerichtete Sozialschutzmaßnahmen stellen daher eine unverzichtbare Ergänzung zu Innovationsstrategien dar.

Der soziale Dialog und Tarifverhandlungen spielen ebenfalls eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung des technologischen Wandels. Sie ermöglichen auf Branchen- und Unternehmensebene Lösungen auf dem Verhandlungsweg, unterstützen den verantwortungsvollen Einsatz eines algorithmischen Managements und tragen zu einer gerechten Verteilung der Produktivitätszuwächse bei. Starke Institutionen verringern die Unsicherheit und erhöhen die Akzeptanz für den Wandel. Dies wird zudem in der Stellungnahme des zyprischen Vorsitzes hervorgehoben, in der der EWSA aufgefordert wird, eine Stellungnahme zum Thema *„Bessere Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen durch Einführung und Förderung entsprechender Instrumente (einschließlich KI) sowie Stärkung des sozialen Dialogs und der Tarifverhandlungen“* auszuarbeiten.ⁱ

Anstehende Initiativen und Politikkohärenz

Der anstehende Rechtsakt für hochwertige Arbeitsplätze und das Paket für eine faire Arbeitskräftemobilität können dazu beitragen, die Segmentierung des Arbeitsmarktes zu verringern, die Durchsetzung zu stärken und die Aufwärtskonvergenz in den Mitgliedstaaten zu fördern.

Der Politikkohärenz kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Industrie- und Innovationsstrategien müssen mit beschäftigungspolitischen Reformen und Kompetenzpolitik in Einklang gebracht werden. Maßnahmen zur Förderung von Investitionen in KI sollten mit Initiativen einhergehen, die die Mobilität der Arbeitskräfte erleichtern, das lebenslange Lernen fördern und die Grundrechte schützen. Dieser integrierte Ansatz spiegelt sowohl die wirtschaftlichen Erkenntnisse als auch die Grundsätze des europäischen Sozialmodells wider.

Die Rolle der Ratsformation (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) im Rahmen des Europäischen Semesters

Die für Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz zuständigen Ministerinnen und Minister spielen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, sicherzustellen, dass beschäftigungs- und sozialpolitische Erwägungen vollständig in das Verfahren des Europäischen Semesters integriert werden. Durch politische Leitlinien, Peer-Review und länderspezifische Empfehlungen kann der Rat (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) Reformen anstoßen, die die Arbeitsmarktdynamik verbessern und gleichzeitig Fairness und Zusammenhalt wahren.

Im Rahmen des Semesterzyklus 2026 hat der Rat (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) die Möglichkeit, einen Beitrag zu leisten und die Debatte auf einen ausgewogenen Ansatz zu lenken, bei dem Innovation, der Einsatz von KI und Wettbewerbsfähigkeit mit hochwertiger Beschäftigung, einem soliden sozialen Dialog und starken Institutionen in Einklang gebracht werden. Auf diese Weise kann der technologische Wandel in Europa nicht nur die Wirtschaftsleistung, sondern auch den sozialen Zusammenhalt und das Vertrauen stärken.

Zu erörternde Fragen

1. Wie können – vor dem Hintergrund KI-basierter Veränderungen – Reformen zur Verringerung von Friktionen auf dem Arbeitsmarkt und zur Verbesserung einer effizienten Abstimmung von Angebot und Nachfrage besser durch das Europäische Semester unterstützt werden?
 2. Welche zusätzlichen Maßnahmen sind auf nationaler und EU-Ebene erforderlich, um sicherzustellen, dass die Einführung von KI am Arbeitsplatz die Arbeitnehmerrechte stärkt und die soziale Aufwärtskonvergenz fördert?
-

ⁱ In der Sondierungsstellungnahme, die auf der EWSA-Plenartagung am 18./19. März 2026 verabschiedet werden soll, heißt es, dass der EWSA „unterstreicht, dass der soziale Dialog und Tarifverhandlungen auf allen Ebenen sowie die strukturierte Zusammenarbeit zwischen dem Büro für Künstliche Intelligenz der EU, der Europäischen Kommission und den Sozialpartnern eine zentrale Rolle dabei spielen, dass der Einsatz von KI zu einem fairen, inklusiven und wettbewerbsfähigen digitalen Wandel beiträgt. Dabei gilt es, den Dimensionen Geschlecht, Generationen und Schutzbedürftigkeit systematisch Rechnung zu tragen sowie die Bedürfnisse von KMU zu berücksichtigen“.